

(Z) Die neuen Romane von

Ursula Zöge von Manteuffel „Erneste“

Zwei starke Bände. — Preis 6 Mark, gebunden 7 Mark

und

Hanna Aschenbach „Hilde Rheineck“

Ein starker Band. — Preis 3.50 Mark, gebunden 4.50 Mark

gelangen in einigen Tagen zur Versendung. Wir bitten, gefl. umgehend zu bestellen, falls noch nicht geschehen, da wir unverlangt nicht versenden.

Die neuen Werke dieser hochbeliebten Schriftstellerinnen werden namentlich in der Frauenwelt stets mit grosser Freude begrüsst, Sie werden daher mit „Erneste“ und „Hilde Rheineck“ ein gutes Geschäft machen können!

Leihbibliotheken und Bücher-Lesezirkeln sind diese beiden Romane unentbehrlich!

Bezugsbedingungen: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6. Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier. Geb. Expl. führen alle Barsortimente.

Dresden.

E. Pierson's Verlag.

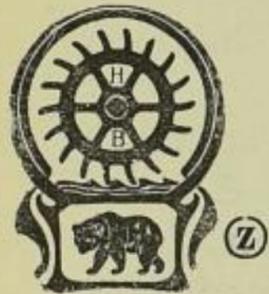
Voranzeige.

In der ersten Hälfte des Oktobers erscheint:

Caveant moniti.

Ein offenes Beherzigungswort über Masturbation für Gebildete, besonders Eltern, Erzieher, Seelsorger und Ärzte von Dr. med. Ludwig Kannamüller.

Preis M 2.—.



Die „geheime Sünde“ ist ihrer Natur und ihrer Verbreitung nach ein so akutes Moment in allen Phasen des Menschengeschlechtes wie des menschlichen Individuums, daß deren Besprechung in der dezentesten Form nicht zu umgehen ist, wenn dem kraft zunehmenden Übel irgendwie Einhalt getan werden soll. Die Verderblichkeit des Vertuschungssystems gilt von keinem sozialen Stand mehr als von der Masturbation; die bestehende Unkenntnis der großen Masse über die enorme Ausdehnung dieser Verirrung im Verein mit ihrer vornehmen Ignorierung von seiten gebildeter Kreise ist gewiß nicht dazu angetan, diesen perversen Gelüsten einen Damm entgegenzusetzen, sie leistet vielmehr diesem Laster einen exzessiven Vorschub, der um so bedauerlicher ist, als nicht nur die moralischen Folgen sich immer mehr und mehr geltend machen, sondern auch die physischen und psychischen Konsequenzen immer greller zutage treten. Ein offenes Wort tut deshalb dringend not, auch auf das Risiko hin, von dem einen oder anderen als Schwarzseher verdächtigt oder als bigott bekriftelt zu werden. Es wird deshalb hier versucht, dieses diffizile Sujet in offener Ehrlichkeit, aber auch in rücksichtsvollster Form den gebildeten Kreisen zu unterbreiten. Und weil der schonungslose Inhalt mit äußerster Dezenz der Darstellung sich paart, möge jeder diese Blätter ungelesen aus der Hand legen, der hier nach Pikanterien fahndet; er wird nicht auf seine Rechnung kommen.

Der Verfasser ist namentlich in katholischen Kreisen bekannt und wurde von Geistlichen wiederholt aufgefordert zur Veröffentlichung seines Buches. Ich bitte deshalb auch besonders katholische Buchhandlungen, sich für das Buch zu verwenden.

Bezugsbedingungen: In Kommission mit 25%, fest: einzelne Exemplare mit 30%, 7/6 mit 35%, 23/20 mit 40%, 55/50 mit 50%.

===== 2 Exemplare zur Probe mit 40%. =====

Ich bitte zu verlangen. Zettel liegt bei.

Berlin SW. 13, im September 1908.

Sugo Bermühler Verlag.